

Thomas

Eine kleine Katzengeschichte

Endlich Urlaub!

Kreta

Sommer, Sonne, Sand und Meer

Seit gestern waren wir auf dieser herrlichen Insel, um mal für ein paar Tage dem Alltag zu entfliehen!

Unser Appartement lag direkt am Meer und so stand einem faulen Strandurlaub eigentlich nichts mehr im Wege!

Bis da am Abend plötzlich ein winzig kleines Katzenbaby auftauchte, das vollkommen verängstigt vor den anderen Katzen im Hotel Schutz suchte.

Nun war erst mal guter Rat teuer, da weit und breit keine Katzenmutter zu sehen war und der kleine Kerl wahrscheinlich draußen die Nacht nicht überleben würde. So nahmen wir ihn kurzerhand mit auf unser Zimmer.



Ein Häuflein Elend

Gott sei Dank hatte der Supermarkt bis um 22 Uhr geöffnet und so waren Katzenfutter, Kamillentee und Flohshampoo schnell besorgt! Nach einem warmen Bad im Waschbecken wurden die verklebten Augen mit in Kamillentee getränkten Wattepad vorsichtig ausgewischt und der kleine Mann nach ausgiebiger Mahlzeit neben mir, in ein Handtuch gewickelt, im Bett platziert.

Am nächsten Tag fuhren wir zum Tierarzt, der das kleine Katerchen (seiner Schätzung nach gerade mal vier Wochen alt) untersuchte und uns ein Antibiotikum gegen den Katzenschnupfen und ein Entwurmungsmittel mitgab. Noch mit einer Katzentoilette ausgestattet, gings wieder nach Hause und das Findelkind wurde verarztet!



Da wir von Costoula (Tierheim Chania) schon vier Hunde nach Deutschland mitnehmen wollten und die Katze für einen Transport noch zu klein und zu krank war, stellte sich die Frage:

Was passiert mit dem Kerlchen, wenn wir in einer Woche wieder heimfahren?

Die anderen Gäste fanden ihn zwar sooo süß, aber ihn vielleicht noch ein paar Tage zu füttern und sich etwas um ihn zu kümmern, war dann wohl doch nicht so mit ihrer Vorstellung von einem erholsamen Urlaub vereinbar!

Glücklicherweise gibt es in der Nähe von Regensburg eine sehr nette und hilfsbereite Tierärztin, die sich auch um die Vermittlung der nach Deutschland geflogenen Tiere kümmert und selbst mehrmals im Jahr zu Costoula nach Kreta fliegt. Nach einem Anruf bei ihr und in Absprache mit Costoula könnte der Kater noch für 14 Tage im Tierheim bleiben und sie würde ihn dann mit zu sich nach Regensburg nehmen!



Costoula und Thomas

Uns fiel ein Stein vom Herzen!

Etwas entspannter verliefen dann noch die restlichen Urlaubstage!
Es war eine Freude, mit anzusehn, wie der kleine Mann wuchs und gedieh und vor allem seine verklebten Augen heilten.

Ebenso ein deutliches Zeichen seiner wiederkehrenden Lebensgeister war dass er nach einem ausgiebigen Schläfchen um *vier Uhr morgens* Jagd nach meinen unter der dünnen Decke hervorlugenden Zehen machte, danach laut miauend seinen Hunger kund tat und nicht zuletzt noch ins Bad auf seine Katzenttoilette wollte!

Abends rollte er sich dann laut schnurrend und vom Tag erschöpft in meinen Haaren am Kopfkissen zusammen, um von einem angenehmen Katzenleben zu träumen.



Was halt eine kleiner selbstbewusster Kater so alles tut!

Am letzten Tag brachten wir ihn schweren Herzens ins Tierheim, wo Costoula extra für ihn einen kleinen Raum neben dem OP hergerichtet hatte, um ihn von den Hunden zu trennen.

Der Impfpass wurde noch mit einem von uns geschossenen Foto versehen und der kleine Kerl auf den Namen Thomas getauft. Darüber freute sich unser Sohn sehr, fühlte er sich doch inzwischen auch irgendwie für ihn verantwortlich.

Nach einem Rundgang durch das Heim, der einem die schon fast überirdische Aufgabe der Betreuung von 400 Hunden durch gerade mal 3 Personen vor Augen führt und vier Hunden im Gepäck, traten wir die Heimreise an!

Frau Dr. Patzak (die liebe Tierärztin aus Regensburg) und die neuen Hundefeltern erwarteten uns bereits sehnsüchtig am Flughafen in München, die Reise war für alle Beteiligten sehr gut verlaufen!

Costoula kümmerte sich noch rührend um das Katerchen, gab ihm seine Medikamente und jede Menge Streicheleinheiten bis zu seiner Abreise!

Inzwischen ist Thomas an nette Leute in Regensburg vermittelt worden und so ist sein Traum von einem glücklichen Katzenleben wohl doch noch in Erfüllung gegangen!

Mit den Worten meines Sohnes Thomas zusammengefasst:

Alle Aufregung, Sorgen und Mühen- noch dazu in der schönsten Zeit des Jahres- haben sich letztendlich gelohnt, wenn man dafür ein Tierleben retten konnte.



Im Katzenschlummerland

Charlotte Schönwerth-Thoma
München